



Was werde ich in den Sommerferien unternehmen?

Mit dieser Frage konfrontiert, nahmen die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse Stift und Papier zur Hand und schrieben unter Anleitung ihrer Klassenlehrerin Frau Schmidt nieder, was sie in den Ferien unternehmen wollen. Bei so herrlichem Sommerwetter, wie wir es in den letzten Wochen erleben und genießen durften, ist es nicht verwunderlich, dass es die wenigsten in den Süden zieht in noch wärmere Länder. Neben dem Wetter spielen aber andere Faktoren auch eine wesentliche Rolle. Es ist augenfällig, dass gemeinschaftliche Unternehmungen, ob mit dem Freund oder der Freundin oder mit Gruppen häufig genannt wurden. Das miteinander spielen in vertrauter Umgebung ist vielen scheinbar wichtiger, als alleine irgendwo am Strand die x-te Sandburg zu bauen. So ist das Baden am Marktler Badesee oder im Wacker-Freibad der Hit bei den Aktivitäten der Kinder, dies schließt natürlich den unausgesprochenen Wunsch ein, dass das herrliche Sommerwetter noch eine Weile so bleibt. Von 30 Schülern haben 19

diese Freizeitmöglichkeit genannt. In der Rangfolge knapp dahinter wurde geäußert, dass man sich schon sehr darauf freut bei Freunden zu übernachten. In vielen Aussagen, die niedergeschrieben wurden, lässt sich ablesen, dass das Freizeitangebot in der Gemeinde den Kinderwünschen durchaus entspricht. So wurde die Teilnahme am Zeltlager der KJG in Niedergottsau von der Hälfte der Schüler erwähnt. Wenn auch nicht so häufig genannt, spielen die Dorf- und Straßenfeste aus der Sicht der Kinder eine wichtige Rolle. Angebote von Vereinen und Gruppierungen runden das Angebot ab und sorgen so dafür, dass es den Kinder in den großen Ferien nicht langweilig wird. Natürlich gibt es auch Kinder, die sich darauf freuen mit ihren Eltern und Geschwister ans Mittelmeer zu fahren oder gar in die USA. Für einige, vor allem Kinder von Zugewanderten, sind die Ferien die einzige Möglichkeit ihre Großeltern oder Onkel/Tanten zu besuchen, weil die z. B. in Hamburg oder Karlsruhe leben. Warum der Besuch von

Inhalt

Pläne für die Sommerferien	1
Gemeinderat	2
Haid gewinnt	3
Gemeindenachrichten	4
Termine und Fundgrube	5
Zukunft für Theaterstadl Piesing	6
Bürgermeister trifft Jugend	7
Das Neueste vom Funk-DSL	7
Menschen im Niedergern	8
Seifenkistenrennen der Feuerwehr	8

Papst Benedikt XVI in Altötting und Markt von jedem genannt wurde, liegt wahrscheinlich darin begründet, dass dies der Grund ist warum die Ferien heuer einen Tag länger dauern. Immerhin hat die Hälfte den Wunsch geäußert, entweder nach Altötting oder nach Markt zu fahren, um den Segen des Papstes zu empfangen.

Allen, nicht nur den Viertklässlern, ob sie verreisen oder den schönen Niedergern genießen, wünscht das Redaktionsteam eine erholsame Ferien- und Urlaubszeit. *jop*

Ferienprogramm

Montag, 31. Juli - Mittwoch, 2. August:

Bergtour

rund um die Laufener Hütte (Tennengebirge); ab 16 Jahre; Anmeldung bei Markus Niedermeier (748896); JU Burghausen-Haiming

Freitag, 11. - Sonntag, 13. August:

Zeltlager

Sportplatz Niedergottsau; 6 - 12 Jahre; Anmeldung bei Matthias Meier (8060) oder Tobias Maierhofer (8156); KJG Niedergottsau

Samstag, 12. August

Schnupper-Reitkurs

14.00 - 17.00 Uhr; 7 - 12 Jahre; Anmeldung bei Monika Besier (919052); Kinderschutzbund Burghausen-Altötting



Teamarbeit erlaubt: Haiminger Schüler schreiben ihre Urlaubswünsche.

Foto: Josef Pittner

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Ferienprogramm

Samstag, 12. August:

Familientag

mit Fußballspiel der Kinder;
Sportplatz Haiming; ab 18.00
Uhr; Freie Wähler Haiming

Dienstag, 15. August:

Fußball-Schnuppertraining

Sportplatz Haiming; Sportverein
Haiming

Donnerstag, 17. August:

Schnuppergolfs

Übungsanlage Schloss Piesing;
10.00 - 15.00 Uhr; 15,- EUR
(inkl. Mittagessen und Getränke);
Anmeldung bei Mathias
Probst, Clubmanager (986903);
Golfclub Altötting-Burghausen

Fr, 25. - Sonntag, 27. August:

Jugendbildungsmaßnahme

Neureichenau, Bayr. Wald; 10 -
14 Jahre; Anmeldungen und In-
formation bei Übungsleitern;
Sportverein Haiming

Sonntag, 3. September:

Kanalratzn-Rallye

Radltour mit Spiel, Spass und
Information rund um die Kanali-
sation und Grillfeier am Ziel; ab
Neuhofen / Viehhausen / Nie-
dergottsau; 13.00 Uhr;
CSU/AWG Haiming

Montag, 4. September:

Kletterwand

DAV-Kletterwand Burghausen;
2 Gruppen, 14.00 / 16.00 Uhr;
Anmeldung bei Klemens
Fastenmeier (9170/4088042);
Kletterjugend DAV Burghausen

Fr, 29. Sept. - So, 1. Oktober

Bergtour

Kinder ab ca. 10 Jahre mit El-
ternbegleitung, evtl. Laufener
Hütte (Selbstversorger) bei Ab-
tenau/Salzburg; Anmeldung bei
Markus Niedermeier (748896)

Allerheiligen-Ferien:

Popcornfilm

Ort und Termin werden noch
bekannt gegeben; SPD Haiming

den und werden noch überarbei-
tet; ein Musterfragebogen des
Ministeriums zur Bedarfsermit-
tlung mit insgesamt 12 Seiten
wurde zurückgezogen, da er zu
kompliziert war. Bei der Bedar-
fsermittlung werden alle El-
tern von Kindern im Alter von 0
bis 13 Jahre nach ihren Wün-
schen hinsichtlich Kinder-
betreuung befragt und daran
orientiert dann ein gemeindlicher
Bedarfsplan aufgestellt. Auf die
Gemeinde kommt hier ein er-
heblicher zusätzlicher Verwal-
tungsaufwand zu.

Die Asphaltarbeiten in verschie-
denen Ortsbereichen zur Besei-
tigung von Straßenschäden sind
abgeschlossen. Dabei wurde am
Innspitzpavillon das Pflaster im
Straßenbereich ausgebaut und
durch eine Asphaltdecke ersetzt.
Dies deswegen, weil zum wie-
derholten Mal sich Steine gelockert
hatten und mit viel Auf-
wand das Pflaster neu verlegt
hätte werden müssen.

Kommunalunternehmen

Das KommU Haiming hat Auf-
träge vergeben für das Rathaus:
Das Treppengeländer fertigt die
Fa. Hofer, Haiming; die Schrei-
nerarbeiten (Innentüren) erhält
die Fa. Rusitschka, Marktl, und
die Schlosserarbeiten (Rauch-
schutztüren, Eingangstür) führt
die Fa. Baierl u. Demmelhuber,
Töging, aus.

DSL-Versorgung in Haiming

Zur Information zum Aufbau ei-
ner Funk-DSL-Versorgung wa-
ren zwei Vertreter von Televersa
anwesend. Näheres Seite 7!

Bebauungsplan für WinGas- Gelände

Nach längerer Diskussion erteilte
der Gemeinderat dem KommU
Haiming den Auftrag, für die
Aufstellung eines Bebauungs-
planes und die Änderung des
Flächennutzungsplanes für den
Bereich der Industrieanlagen
WinGas und BayernGas in
Neuhofen Angebote einzuholen.
Die Notwendigkeit zur Aufstel-
lung eines Bebauungsplanes be-
gründete Geschäftsleiter Straub-
inger damit, dass dadurch für
die Abrechnung von Erschließungs-
anlagen Rechtsklarheit ge-
schaffen wird. Für die Geneh-
migung der bereits bestehenden
oder geplanten Anlagen zur

Gasversorgung ist dies nicht er-
forderlich, da die Genehmigungs-
verfahren zur Sicherung der überört-
lichen Versorgung keine Bauleit-
planung erfordern. Durch das Ein-
holen von Angeboten soll zunächst
geklärt werden, welche konkreten
Planungsanforderungen und Kos-
ten auf die Gemeinde zukommen.

Rathausneubau

Mit den Entscheidungen über die
Anschaffung der Inneneinrichtung
fasste der Gemeinderat wohl die
letzten Beschlüsse zur Errichtung
und Ausstattung des Rathausgebäu-
des.

Für den Sitzungssaal werden 21
Freischwinger-Stühle (je 401
EUR) und 30 Besucherstühle (je
176 EUR) und acht Elemente für
den Sitzungstisch in Trapezform
angeschafft. Weiter gibt es in den
Wartebereichen drei gepolsterte
Wartebänke als Zweisitzer und vier
Einzelsitze. Zusammen mit sechs
Bürostühlen und einem Bespre-
chungstisch im Bürgermeisterzim-
mer betragen die Kosten ca. 30.000
EUR. Die Einrichtung des Bürger-
meisterzimmers (Schrankwand,
Schreibtisch, Bürostuhl) und die
Einbauanrichte mit Spülbecken
im Sitzungssaal kosten zusammen
12.500 EUR.

Für den Sozialraum wird eine
Küche in L-Form mit Herd und
Geschirrspüler zum Preis von
3.250 EUR angeschafft.

Insgesamt werden die Kosten für
die Inneneinrichtung (ohne Beleuch-
tungskörper) ca. 75.000 EUR be-
tragen und den bisher geplanten
Kostenrahmen um 25.000 EUR
überschreiten. Vor diesem Hinter-
grund hat der Gemeinderat auch die
Anschaffung von Stühlen und Sitz-
bänken mit Lederpolsterung abgelehnt.

Der Gemeinderat hat weiter be-
schlossen, für den Sitzungssaal ein
neues Kreuz anzuschaffen. Die
Kosten dafür übernehmen die
Gemeinderatsmitglieder; es ist die
Spende des amtierenden Gemein-
derates zur Ausstattung des neuen
Rathauses. Das Kreuz soll aus
heimischen Holz gestaltet werden;
um Planung und Ausführung wer-
den die Gemeinderäte Albert Hofer
und Josef Pittner gebeten.

Fortsetzung auf Seite 7

Gemeinderat

Bericht des Bürgermeisters

Für den erkrankten Bürgermeis-
ter Alois Straubinger leitete 2.
Bürgermeister Josef Pittner die
Sitzung. Er berichtete über den
gemeinsamen Anhörungstermin
(Scoping-Termin) im Landratsamt
Altötting zum geplanten Industrie-
gebiet Daxenthal. Dabei waren
nahezu alle Träger öffentlicher
Belange anwesend und äußerten
ihre Standpunkte zur Planung.
Die Forstbehörden wiesen aus-
drücklich darauf hin, dass bei der
Ansiedlung von Industrie- und
Gewerbebetrieben auf Qualität zu
achten sei, also auf Wertschöpfungs-
und Schaffung von Arbeitsplätzen.
Es soll vermieden werden, dass die
Rodung der Waldflächen letztlich
nur zu asphaltierten Lager- und
Parkplatzflächen führt. Auch ist
auf eine Vernetzung mit den be-
trieblichen OMV und Borealis zu
achten. Seitens der Regierung von
Oberbayern gab es keine Einwände
mehr gegen die Planung; Bedenken
hinsichtlich des schalltechnischen
Gutachtens konnten ausgeräumt
werden. Von mehreren Fachbe-

hörden wurde ausdrücklich dar-
auf hingewiesen, dass es räumlich
zu dem jetzigen Planungsgebiet
keine Alternative gibt, also andere
Flächen für diese Industrieansied-
lung nicht zur Verfügung stehen.

Mittlerweile gibt es seitens des
Finanzministeriums die Vorgabe
für den Verkaufspreis der Forst-
flächen; die Gemeinde Haiming
hat jetzt für die konkrete Abwick-
lung von Ankauf und Vermarktung
an interessierte Betriebe zu sorgen.
Dabei ist für jede Rodung und
bauliche Nutzung des Forstgelän-
des Voraussetzung, dass in gleichem
Umfang die Ersatzfläche für Bann-
wald gesichert ist.

Ein weiterer Informationspunkt
war der Gastbeitrag für einen
Kindergartenplatz in Burghausen.
Dieser muss derzeit von der Ge-
meinde bezahlt werden, da für das
Gemeindegebiet noch keine Bedarf-
ermittlung durchgeführt und noch
kein Bedarfsplan für Kinderbetreu-
ng aufgestellt wurde. Die Richtlin-
ien in Ausführung des neuen Ge-
setzes sind erst kürzlich erlassen wor-

In Haid ist nicht nur das Grün lebendig

Nachdem die beiden Hauptorte unserer Gemeinde in den zurückliegenden Jahren am Wettbewerb, „Unser Dorf soll schöner werden“, mit gutem Erfolg teilnahmen, zuletzt Haiming 2003, mit einer Silbermedaille auf Bezirksebene, hat man für den Wettbewerb „Lebendiges grün in Stadt und Land“ bewusst einen kleineren Ortsteil ins Auge gefasst. In Absprache mit dem Obst- und Gar-



Drei markante Situationen für die Beurteilung:

oben: Ein durchwachsener Zaun bei der Familie Kremser

rechts oben: Harmonischen Nebeneinander von Alt und Neu beim Poschinger; rechts: Sanfter Übergang vom freien Feld zum Prachtgarten beim Stammerger

Fotos: Josef Pittner

schränkt. Nicht die individuelle Gartengestaltung war ausschlaggebend, sondern das miteinander Verwachsensein von neu angelegten Gärten untereinander im Verbund mit alten Baumbeständen. Dieser Zustand entsteht nicht aus einer zufälligen Laune der Natur, sondern ist Ausdruck einer gelebten Nachbarschaft, die auf Miteinander und nicht auf Gegeneinander und Abgrenzung



tenbauverein fiel die Wahl dabei auf Haid. Ein weiser Entschluss, wie sich herausstellen sollte. Es ist ja mittlerweile bekannt, dass sich Haid gegen die Konkurrenten, Reichach, Töging und Burghausen, souverän durchsetzte.

8. Juni 2006, Tag der Bewertung. Als fotografierender Begleiter der Bewertungskommission konnte ich hautnah erleben, wie beeindruckt die Damen und Herren der Kommission, angeführt vom Kreisvorsitzenden Richard Antwerpen, waren, ob der abwechslungsreichen Durchgrünung in den privaten Gartenanlagen. Kaum spürbar die Grenzen untereinander und im Übergang zum öffentlichen Bereich auf das Notwendigste be-

ausgelegt ist. Auch dafür gebührt den Haidern diese Auszeichnung.

Dass das Bewertungsergebnis bereits einen Tag später feststand, lässt vermuten, dass es ein eindeutiges Ergebnis war. Aus Freude über diese Auszeichnung luden die Haider am 26. Juni zu einer lockeren Feier am heimlichen Ortmittelpunkt beim Poschinger ein. Bürgermeister Alois Straubinger und der Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins Konrad Mühlbacher lobten die Haider Bürger für ihren vorbildlichen Einsatz in der Pflege ihres Ortes. Eine offizielle Preisverleihung wird im Herbst in Gunzenhausen bei Nürnberg stattfinden. *jop*



Der praktische Vorteil alter Baumschubstanz zeigte sich beim kurzfristig angesagten Umtrunk in Haid im Garten der Familie Poschinger. Gerne versammelt man sich in der schattigen Kühle des Nussbaumes.

Herzlichen Glückwunsch!



Brautpaar Michaela und Philipp von Ow im Kreuzgang von Raitenhaslach.

Foto: privat

War es die Hochzeit des Jahres? Für Michaela und Philipp von Ow war ihr Hochzeitstag am 1. Juli 2006 jedenfalls das Fest des Lebens und „ein wunderschöner Tag, der uns glücklich und zufrieden macht“. Mit rund 200 Gästen aus Nah und Fern feierten sie Trauung und Hochzeitsfest in Raitenhaslach, weil Michaela Baumann aus Burghausen stammt und der Pfarrer von Raitenhaslach, Franz Aicher, ihr bereits die Taufe spendete.

Für Michaela, jetzt 30 Jahre, begann die Beziehung nach Piesing bereits vor 15 Jahren, als ihr Vater Dr. Johannes Baumann das Golfspiel erlernte, sie so in die Schlosswirtschaft kam und dort bei Katharina von Ow als Aushilfe in den Ferien arbeitete. Dass sie dann als selbständige Dipl. Betriebswirtin 15 Jahre später den Land- und Forstverwalter Philipp von Ow heiraten wird, war da bestimmt noch nicht abschbar. Aber der Golfclub sorgte für nachhaltigen Kontakt der Baumanns zu Piesing: Mutter Angelika Baumann ist seit einigen Jahren Präsidentin des Clubs.

Die Hochzeitsreise führte das junge Paar in die Toscana; jetzt heißt es den Alltag gestalten und unter anderem die sechs Bäume pflegen, die Philipps Schwestern dem jungen Paar als keltische Sinnbilder ihrer Eigenschaften geschenkt haben. **DIE NIEDERGERNER** wünscht bei allem viel Glück. *wb*



Telefon: 98870

Hauptstraße 18

Email: gemeinde@haiming.de

Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Sonntag, 22. Oktober 2006

Das neue Rathaus wird eröffnet

Im Anschluss an den Gottesdienst
Festakt zur Eröffnung des neuen Rathauses
 mit Landrat Erwin Schneider
kirchliche Segnung des Gebäudes und der Räume
Tag der offenen Tür
 mit Führungen und Erklärungen

Beflaggungen

Oftmals stellt sich die Frage, warum die öffentlichen Gebäude beflaggt sind. Für die meisten Beflaggungen gibt es jeweils staatliche Beflaggungsanordnungen. Das sind im Einzelnen:

- Tag der Arbeit (1. Mai)
- Europatag (9. Mai)
- Verfassungstag (Grundgesetz) (23. Mai)
- Fronleichnam (26. Mai, beweglich)
- Tag der Deutschen Einheit

(3. Oktober)
 - Volkstrauertag (13. November, beweglich)
 - Tag der Bayerischen Verfassung (1. Dezember)
 - Stefanitag (Kirchenpatrozinium Haiming; 26. Dezember; nur in Haiming)

Andere Beflaggungen haben meist kirchlichen Charakter oder einen Staatstrauer-Fall als Hintergrund.

Probleme mit Wespen und Hornissen?

Jetzt kommt wieder die Zeit, in der Wespen, Hornissen, Hummeln und Wildbienen aktiv sind. Im Landkreis Altötting wurde ein Beraternetz für Wespen und Hornissen aufgebaut. Es umfasst derzeit 39 ehrenamtliche Berater. Um Missverständnissen vorzubeugen: die Berater wurden dahingehend ausgebildet, dass das Wohl der Menschen an erster Stelle steht. Die Meinung, dass die Wespenberater in erster Linie zum Schutz der Wespen da sind, ist falsch.

Berater wissen, dass es verschiedene Arten gibt, die wiederum ein ganz unterschiedliches Verhalten, auch gegenüber dem Menschen, zeigen. Es gibt in unseren Breiten nur zwei Arten, die dem Menschen lästig werden. Die Wespenberater helfen dabei, die Gefahr gestochen

zu werden, auf ein Minimum zu reduzieren. So wird verhindert, dass die harmlosen, seltenen und geschützten Arten vollkommen umsonst vernichtet werden.

Die wichtigste Aufgabe der Berater ist die Aufklärung. Sie beraten auch über Vorbeugungsmaßnahmen, z. B. an Schulen, Kindergärten usw., um das Ansiedeln von Wespen möglichst zu verhindern. Umsiedlungen werden von ausgebildeten Wespenhegern durchgeführt. Die Erfahrung zeigt, dass in 90 % der Fälle die Vernichtung der Wespen nicht notwendig ist.

Auch in unserer Gemeinde gibt es einen Wespenberater, der Ihnen in Problemfällen weiterhelfen kann: Herr Franz Glück (Telefon 08678/74231).

Ausbildungsplatz in der Verwaltung

Zum 01.09.2007 wird in der Verwaltung ein Ausbildungsplatz geschaffen.

Die Ausbildung erfolgt zum „**Verwaltungsfachangestellten – Fachrichtung allgemeine innere Verwaltung und Kommunalverwaltung**“.

Die Einstellungsvoraussetzungen sind:

Mindestens Realschulabschluss. Die Deutsch- und Mathenoten sollten gut oder sehr gut sein.

Interesse am Kommunalgeschehen und am Staatswesen.

Freundliches, offenes Auftreten, Hilfsbereitschaft für jedermann. Gute EDV-Grundkenntnisse.

Die Ausbildung vermittelt Kenntnisse in vielen Rechtsbereichen und im Standesamtswesen. Die Ausbildungsinhalte sind überwiegend theoretischer Natur und sind Grundlage für die praktische Arbeit. Man arbeitet also viel mit Gesetzen und Rechtsvorschriften und muss diese Regelungen in der täglichen Arbeit anwenden können. Ausbildungsziel ist der Einsatz als Sachbearbeiter in der Kommunalverwaltung (Gemeinde, Stadt, Landratsamt, Zweckverbände, Kommunale Unternehmen, Wirtschaftsförderungsgesellschaften usw.). Nach der Ausbildung bestehen Weiterbildungsmöglichkeiten zum Verwaltungsfachwirt oder Verwaltungsbetriebswirt (VWA).

Die Ausbildung findet für den praktischen Teil in der Gemeindeverwaltung statt. Dabei durchläuft der/die Auszubildende alle

Sachgebiete. Für den Bereich Standesamt kann ein vorübergehender Einsatz in der Stadtverwaltung Burghausen notwendig sein. Für den Bereich Ausländerrecht könnte dies kurze Zeit im Landratsamt Altötting erforderlich werden.

Die theoretische Ausbildung erfolgt einerseits in der staatlichen Berufsschule (Traunstein) und andererseits bei der Bayerischen Verwaltungsschule. Die Ausbildung dauert drei Jahre und endet mit der Abschlussprüfung vor der Bayerischen Verwaltungsschule (schriftlich und mündlich).

Zur Bewerbung sind erforderlich: Lebenslauf mit Lichtbild, die Jahreszeugnisse 2005 und 2006, sowie das Zwischenzeugnis 2006. Ebenso Prüfungszeugnisse und sonstige Nachweise über besondere Kenntnisse und Fähigkeiten (Schreibmaschine, Führerschein usw.).

Nach Eingang der Bewerbungen wählt voraussichtlich der Finanzausschuss einen engeren Bewerberkreis aus, mit denen auch Bewerbungsgespräche geführt werden. Die endgültige Auswahl obliegt dem Gemeinderat (voraussichtlich am 12.10.2006).

Bewerbungen können bis 15.09.2006 in der Gemeindeverwaltung Haiming, Hauptstr. 18, 84533 Haiming eingereicht werden. Bei Fragen stehen 1. Bürgermeister Alois Straubinger und Geschäftsleiter Josef Straubinger gerne zur Verfügung.

Baugrundstücke

Im Baugebiet „Gradlweg“ gibt es von der Gemeinde und von Privat noch wunderschöne Baugrundstücke sowohl als Einheimischen-Modell als auch als freiveräußerbare Grundstücke. Das Baugebiet füllt sich zügig. Es

siedeln sich vor allem junge Familien an. Falls Sie Interesse an den Grundstücken haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Bauamtsleiter Herrn Erwin Müller auf (08678/988713).

Termine

Termine **Ferienprogramm**: siehe Seite 1.

August

4. Freitag	KSK: Grillfest mit Ehrungen 19.30 Uhr, Wertstoffhof, Daxenthal
12. Samstag	Freie Wähler: Familientag mit Fußballspiel Kinder 18.00 Uhr, Sportplatz Haiming
14. Montag	Adlerschützen: Königlich-Bayerisches-Biergartenfest, ab 19.00 Uhr, Kellerwirt, Haiming
15. Dienstag	F.X. Bruckner: 4. Niedergerner Oldtimerfrühschoppen, ab 10.00 Uhr, Lagerhaus Bruckner
15. Dienstag	Pfarrverband: Lichterprozession zur Gradlkapelle 20.30 Uhr, ab Pfarrkirche, Haiming
18.-20. Fr.-So.	Pfarrverband: Ministrantenausflug

September

5. Dienstag	Mütterverein: Radltour
15. Freitag	Auschützen: Jahreshauptversammlung 20.00 Uhr, Gasthaus Altenbuchner, Neuhofen
16. Samstag	SV Haiming: Ortsmeisterschaft im Stockschießen ca. 14.00 Uhr, Asphaltanlage Haiming
17. Sonntag	Pfarrverbandsausflug
21. Donnerstag	Gemeinderatssitzung 19.00 Uhr, Feuerwehrhaus Haiming
22. Freitag	Falkenschützen: Jahreshauptversammlung 20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
27. Mittwoch	BBV: Kochschule mit Manfred Spöcklberger 19.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
28. Donnerstag	Arbeitskreis Gemeindeentwicklung 19.00 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau
28. Donnerstag	Frauenbund: Vortrag Schüssler Salze 20.00 Uhr, Sportheim, Haiming
29. Freitag	Sturmschützen: Jahreshauptversammlung 19.30 Uhr, Schlosswirtschaft, Piesing
30.09.-03.10.	KAB: Kulturfahrt nach Kärnten Anmeldung bei Malli Frieda (8659)

Oktober

1. Sonntag	Obst- und Gartenbauverein: Erntedankfest mit Kaffee und Kuchen 14.00 Uhr, beim „Schwoiger“, Fam. Straubinger
5. Donnerstag	Frauenbund: Jahreshauptversammlung 20.00 Uhr, Sportheim, Haiming
7. Samstag	Altkleider- und Altpapiersammlung 8.00 Uhr, Gesamtes Gemeindegebiet
8. Sonntag	SV Haiming: 5. Innspitz-Freizeitvolleyballturnier ab 9.00 Uhr, Turnhalle, Haiming
12. Donnerstag	Gemeinderatssitzung 19.00 Uhr, Feuerwehrhaus Haiming
14. Samstag	Obst- und Gartenbauverein: Pflanzenbörse 8.30- 12.00 Uhr, Lagerhaus Bruckner, Haiming
15. Sonntag	Niedergerner Produkte-Ausstellung Unterer Wirt, Haiming

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, melden Sie sich bei Maria Gaßner, Tel. 8470. mag

Auf geht's
zum

Königlich Bayerischen Biergartenfest

am

14. August 2006 ab 19.00 Uhr

beim Kellerwirt

in Haiming

Es spielt die Lindacher Blaskapelle

4. Niedergerner

Oldtimer-Frühschoppen

am 15. August 2006

ab 10.00 Uhr beim Lagerhaus Bruckner

Eingeladen sind alle Oldtimerfreunde und alle Besitzer mit Fahrzeugen älter als 30 Jahre, wie Bulldog, Auto, Moped, Motorrad ...

Die Rundfahrt startet um 13.00 Uhr

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt und es gibt ein attraktives Rahmenprogramm für Groß und Klein



Fundgrube

➤ **Große Standuhr**, Eiche, günstig zu verkaufen (☎ 408).

- **Eingelöschter Kalk** zum Weißeln sowie ein **Alufenster** komplett 140 cm hoch, 124 cm breit, günstig abzugeben. (☎ 8316).
- **Biberschwanzschindel**, ca. 2000, gut erhalten, halbrund, sehr günstig abzugeben (☎ 339).
- Damen **Inliner**, Marke Rollerblade, Größe 40,5, neuwertig, preisgünstig zu verkaufen (☎ 7230).
- Stabiles **Kinderbett** mit Matratze, 140 x 73 cm, weiß, günstig abzugeben (☎ 1237).
- 1 **Rolladen-Kasten**, braun, Kunststoff-Panzer beige, 107 x 205 cm, neu sowie 1 **Rolladen-Kasten**, braun, Alu-Panzer ausgeschäumt grau, 135 x 213 cm (jeweils H x B), preisgünstig abzugeben (☎ 1237).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18
verantw. 1. Bürgermeister Alois Straubinger.

Haiming im Internet: www.haiming.de

Redaktion:

Maria Gaßner (mag), Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb),
Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar)

Die Zukunft des Theaterspiels in Piesing ist gesichert

Seit 1990, dem Festjahr der Gemeinde Haiming, wird im ehemaligen Zehentstadl in Piesing Theater gespielt. Seit der Uraufführung des „Fährmann von Haunreit“ haben unzählige Zuschauer nicht nur Spiel und Spieler, sondern auch den äußeren Rahmen, also den Theaterstadl, bestaunt und bewundert.

Über die Jahre hin haben sich aber die sicherheitstechnischen Anforderungen verändert und verschiedene Unglücksereignisse an anderen Orten haben die Genehmigungsbehörden vorsichtiger gemacht. So war die

hält der Verein zum Zweck des Theaterspiels das Nutzungsrecht am Stadl. Bei dieser langfristigen Regelung ist es dem Verein auch möglich, die notwendigen Umbauten und technischen Ausstattungen auf eigene Kosten vorzunehmen, denn ein 20-jähriger Pachtvertrag gibt Planungssicherheit.

Jetzt geht es ans Werk! Unter der Regie von Albert Hofer, der auch die Verhandlungen mit dem Landratsamt Altötting führte, beginnen ab August die Umbauarbeiten im Stadl.

Das Schubtor im Westen wird gem. einer

Die gesamte Elektroinstallation wird überprüft und teilweise erneuert.

Die gesamten Arbeiten werden in Eigenleistung durchgeführt und Albert Hofer schätzt den Arbeitsaufwand auf etwa 25 volle Arbeitstage. Bei diesem Werk für die Zukunft des Theaterspiels in Haiming baut er stark auf die Mitarbeit von Jugendlichen, die sich ja bereits bei verschiedenen Theaterprojekten begeistert engagiert haben. Sie können unter seiner Regie eigenverantwortlich verschiedene Bauabschnitte übernehmen; für die Gewerke Licht und Elektrik werden erfahrene Handwerker mit einbezogen.

Wer Zeit und Interesse zur Mitarbeit am Theaterstadl Piesing hat, meldet sich bitte bei Albert Hofer (Tel. 8661 oder 8261). Geplant ist, dass die Arbeiten bis November 2006 weitgehend abgeschlossen sind und dann die inhaltliche Vorbereitung auf das Benedikt-Spiel „Die Gottessucher“ beginnt.

wb



Gemeinsam anpacken heißt es jetzt beim Theaterstadl in Piesing. Und die jungen Leute - wie hier (von links) Johannes Fastenmeier, Klemens Fastenmeier, Marco Hofer, Tobias Fastenmeier, Michael Mühlbacher, Johannes Kagerer und Stefanie Hofer - sind bestimmt zusammen mit Albert Hofer (Bildmitte) voll dabei.

Fotos: Wolfgang Beier

Nutzung des Stadls in der letzten Theatersaison 2004 nur mit einer sog. Einzelfallgenehmigung in Verantwortung der Gemeinde und des Bürgermeister möglichst.

Um das Theaterspiel in Zukunft zu sichern hat sich deswegen der Obst- und Gartenbauverein bemüht, beim Landratsamt Altötting eine offizielle Genehmigung für die Nutzung als Theaterstadl zu bekommen. Nachdem die statische Standsicherheit gewährleistet ist, das Denkmalamt keine Bedenken hat, Einigung über die notwendigen Brandschutzmaßnahmen erzielt wurde und ein Konzept für die Notbeleuchtung vorliegt, wurde am 18.4.2006 der Genehmigungsbescheid erlassen.

Eine weitere wichtige Entscheidung ist vor wenigen Wochen ebenfalls getroffen worden: Philipp Freiherr von Ow und der Obst- und Gartenbauverein einigten sich auf einen langfristigen Pachtvertrag: Für 20 Jahre er-

Genehmigungsaufgabe in ein Flügeltor umgebaut; der Zuschauereingang wird erweitert und die Treppe zur Technikbühne nach hinten an die Wand versetzt; für die Technik wird ein Laufsteg über dem oberen Boden eingebaut; die Decke vom Droadkasten wird erneuert und verstärkt; die Säulen im Stadl werden mit Bändern verbunden und teilweise werden die vorhandenen Zangen zur Verbesserung der Sicht versetzt.

Im Zuschauerraum werden die Sitzbänke auf ansteigenden Tribünen fest eingebaut und es gibt in der Mitte einen zusätzlichen Fluchtweg.

Der Sicherheit dienen sieben im gesamten Stadl angebrachte Handfeuerlöcher, eine zentrale Brandfrüherkennungsanlage mit Brandmeldern im ganzen Stadl, eine Notstrombeleuchtung, eine Fluchtwegbeschilderung mit Beleuchtung und Rauchabzugsöffnungen an den Giebelseiten.

Spieltermine 2007

Premiere für „Die Gottessucher“ von Martin Winklbauer ist am Samstag, 9. Juni 2007 um 20.30 Uhr.

Weitere Termine: Freitag 15.6., Samstag 16.6., Sonntag 17.6., Freitag 22.6., Samstag 23.6., Sonntag 24.6., Freitag 29.6., jeweils 20.30 Uhr und Samstag 30.6. um 17.00 Uhr.



„Und wenn i des Tor aufmach, dann is soweit“ - dieser Satz aus dem Fährmann von Haunreit gilt in abgewandelter Form auch für Albert Hofer: Wenn er das Tor aufmacht, dann geht's los mit der Arbeit im und am Theaterstadl.

„Red' mas aus“

Bürgermeister trifft Jugend

Für den 8. Juli 2006 hatte Bürgermeister Alois Straubinger die jungen Leute aus dem Niedergern zu einer Gesprächsrunde in den Kastaniengarten des Unteren Wirts eingeladen.

Bereits im Wahljahr 2002 gabs für die Jugendlichen bei der „Let's talk about...“-Party die Möglichkeit, den drei Bürgermeisterkandidaten ihre Anliegen und Vorstellungen zu präsentieren. Damals wurden in vier produktiven Diskussionsrunden zahlreiche Ideen und Wünsche gesammelt und in einer Liste festgehalten.

die zur Mittagszeit überlastete Busverbindung von Burghausen nach Haiming, die schlechte Handy- und DSL-Infrastruktur und es wurde ein Jugendtreff / -zentrum angeregt.

Ein Auszug aus den Beiträgen:

- „Sichern, dass die jetzigen Geschäfte bestehen bleiben“
- „Für die Sommerbetätigung wäre ein Volleyballplatz mit echtem Sand super“
- „Danke für die neuen Basketballkörbe“
- „Probenraum für Musiker schaffen“
- „Haben wir ein Partnerdorf?“



Bürgermeister Alois Straubinger beim Meinungsaustausch mit der Niedergerner Jugend beim Unteren Wirt.

Foto: Martin Beier

Dem Bürgermeister war es nun ein Anliegen, sich auch während der laufenden Legislaturperiode mit den jungen Leuten auszutauschen. In seiner Einleitung wies er darauf hin, dass er sich die Liste von 2002 immer wieder mal durchschaue, aber feststellen muss, dass vor allem in Hinblick auf die Jugend nicht sehr viel passiert sei. Zwar sind neben den großen Projekten wie Rathausneubau oder Industriegebiet nicht mehr allzu viele Ressourcen verfügbar, aber dies dürfe kein Grund sein, die Generation von morgen aus dem Blick zu verlieren.

So freute es Alois Straubinger, gut 25 Jugendliche im Kastaniengarten begrüßen zu dürfen. Er lud die Anwesenden ein, auf Karten schriftlich Fragen zu stellen.

Die jungen Leute beteiligten sich sehr aktiv und so kamen insgesamt 42 Beiträge zusammen. Mehrfach genannt wurde

Bürgermeister Alois Straubinger ging auf jede Anmerkung ein, beantwortete ausführlich alle Fragen und machte sich zu einzelnen Punkten Notizen. Ihm sei wichtig, dass die an diesem Abend gemachten Vorschläge ernst genommen werden und er sei jederzeit für Anliegen der jungen Leute offen und ansprechbar.

Nach dem Motto „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen“ wurde nach der Diskussionsrunde gegrillt und anschließend das Fußball-WM-Spiel um Platz 3 auf Leinwand übertragen. Auch Dank der Tatsache, dass in diesem Spiel die deutsche Mannschaft erfolgreich um den 3. Platz spielte, fand der gelungene Abend einen spannenden Abschluss.

Auch Spannend wird aber auch sein, was von den Vorschlägen bei der nächsten derartigen Veranstaltung als „erledigt“ abgehakt sein wird. *mb*

Funk-DSL in Haiming

Wie in der Mai-Ausgabe der **NIEDERGERNER** (Seite 6) angekündigt, hat die Firma Televersa Online GmbH am 29. Juni 2006 zu einer Informationsveranstaltung im Sportheim eingeladen. Den knapp 30 interessierten Bürgerinnen und Bürgern stellte Geschäftsführer Jürgen Pfitzner mit zwei Mitarbeitern das geplante Angebot „Flying DSL“ vor. Dies sieht den Einbezug des Gemeindegebietes Haiming in das flächendeckende Breitbandnetz Südostbayern vor. Dazu muss ein geeigneter Standpunkt für eine Basisstation gefunden werden, die eine Reichweite von 6 - 7 km hat. Zum Empfang benötigt der Endbenutzer dann je nach Entfernung ein Indoor- bzw. Outdoor-Modem.

Die Televersa bietet verschiedene Pakete an, in denen bereits ein Telefonanschluss, ein Breitband-Internetzugang und jeweils eine Flatrate fürs Telefonieren (ins deutsche Festnetz) und Surfen inbegriffen ist. Nähere Informationen findet man auf der Homepage: www.televersa-online.de.

Die Anbindung von Haiming soll demnächst geschehen (nachdem ein Standort gefunden wurde). Sobald das Angebot von Televersa verfügbar ist, werden

alle Haushalte mit einer Broschüre informiert.

In der Gemeinderatssitzung am 20.7.2006 gab es durch zwei Mitarbeiter der Fa. Televersa Informationen zum neuesten Stand. Sie teilten mit, dass nach wie vor der gewünschte und technisch optimale Standort für eine Funkantenne in Haiming nicht gesichert sei. Erst dann aber könne die Versorgung im Gemeindegebiet aufgebaut werden; in einem Umkreis von 1 - 1,5 km zur Antenne sei der Empfang auch ohne Sichtverbindung zur Antenne gesichert, darüber hinaus bis zu einer Entfernung von ca. 5 km sei Sichtverbindung erforderlich. Versorgt wird ein möglicher Funkmast in Haiming von einem Sendemast auf dem Gelände der Fa. Borealis. Die Vertreter der Fa. Televersa wiesen auch darauf hin, dass die Sendeleistung einer Antenne für Funk-DSL lediglich 10% der Sendeleistung von Mobilfunksendern betrage und deswegen auch bei kritischer Betrachtung keinerlei gesundheitliche Bedenken bestehen. Sollte ein Antennenstandort nicht gefunden werden, steht eine Versorgung der Gemeinde Haiming mit Funk-DSL in Frage. *mb/wb*

Fortsetzung von Seite 2

Gemeinderat

Bachverbauung Haiminger Mühlbach

Im Bereich Spielplatz und Schulsportplatz wird zur Befestigung des abbrechenden Ufers einseitige Uferverbauung vorgenommen. Auf der Länge von ca. 100 Metern werden abschnittsweise auch Faschinen eingebaut und einzelne Bäume gepflanzt. Die Kosten werden auf ca. 10.000 EUR geschätzt; die Gemeinde erhält 30% Zuschuss.

Bauen in Viehhausen

Nach nochmaligen Gesprächen mit dem Landratsamt wird für Viehhausen die bestehende Außenbereichssatzung aufgehoben und durch eine Innenbereichs-

satzung ersetzt. Auf zwei Grundstücken wird dadurch zusätzliches Baurecht geschaffen. Die ökologischen Ausgleichsflächen liegen innerhalb des Satzungsgebietes; der Hang südlich der Ortstraße wird von Bebauung freigehalten.

Verschiedenes

Der Gemeinderat legt Wert darauf, dass die Gemeinde Haiming bei der Planung des Radweges nach Burghausen mit einbezogen wird. Denn wenn durch den Bau der Gleisharfe der OMV der bisherige Radweg verlegt werden muss, sollte eine möglichst optimale neue Streckenführung gefunden werden. Auch ist wichtig, dass der Radweg in diesem Bereich beleuchtet ist. *wb*

Menschen im Niedergern



Wir freuen uns mit den Eltern, neue Haiminger Gemeindeglieder auf dieser Welt begrüßen zu dürfen. Kind und Eltern wünschen wir alles Gute und viel Freude!

Bettina und Alois Unterhaslberger,
Tochter Franziska

Ingrid und Markus Kyrein,
Tochter Emely



Herzliche Glück- und Segenswünsche den Brautpaaren

Claudia und Erich Westenkirchner
Michaela Freifrau von Ow und Philipp Freiherr von Ow
Rosemarie Vorderobermeier und Maximilian Staudinger

Zusammenstellung: mb



Alles, alles Gute, Gesundheit und viel Freude am Leben wünschen wir den Geburtstagskindern August und September!

Marianne Mayer, Niedergottsau
70. Geburtstag

Johanna Müller, Haiming
70. Geburtstag

Walter Schmidhuber, Weg
70. Geburtstag

Magdalena Unterhaslberger, Oberloh
70. Geburtstag

Theresia Fischer, Winklham
75. Geburtstag

Georg Simonis, Haiming
75. Geburtstag

Hedwig Fastenmeier, Leichpoint
80. Geburtstag

Albert Huber, Niedergottsau
80. Geburtstag

Wanda Borisek, Haiming
85. Geburtstag

Fritz Glaeser, Haiming
85. Geburtstag

Maria Zauner, Kemerting
85. Geburtstag



Aufrichtige Anteilnahme und Gottes Trost gilt den Angehörigen der Verstorbenen:

Berta Bauer, 25.04.2006

Johanne Jahn, 03.05.2006

Anna Huber, 08.05.2006

Rosa Neiss, 11.05.2006

Marianne Grolig, 16.05.2006

Theresia Mayer, 25.05.2006

Franz Wagner, 30.05.2006

Franziska Gründinger, 16.06.2006

Anni Witt, 25.06.2006

Seifenkisten contra Bleame-Kistl

Die Premiere des Seifenkistenrennens um den OMV-Cup, ausgerichtet von der Freiwilligen Feuerwehr Niedergottsau war ein voller Erfolg. Für das Publikum waren es unterhaltsame Tage, mit einem Schuss von Formel-1-Atmosphäre. Die Teams und die Fahrer in den einzelnen Klassen nahmen ihre Aufgaben sehr ernst. Vor allem in der Rennklasse wurde verbissen um die Bestzeiten gefightet. Neben der aerodynamischen Formgebung der Seifenkisten war das fahrerische Können der Piloten eine „gewichtige“ Voraussetzung für den Sieg in den jeweiligen Klassen. So siegte in der Mannschaftswertung, dank einer ausgeglichenen Leistung, das Team des Obst- und Gartenbauvereins mit seinem „Bleamekistl“. Den Preis für das originellste Gefährt erhielt das FX-Bruckner-Racing-Team mit seiner „Rennschnecke“. jop



oben: Hautnah verfolgten die Zuschauer das Geschehen auf der Rennpiste.

links: Diese Gewichtszunahme entsprach nicht dem Reglement und wurde deshalb vom aufmerksamen TÜV-Beauftragten untersagt.

Ergebnisse:

Bobby-Car-Klasse 1:

1. Lukas Vilzmann

Bobby-Car-Klasse 2:

1. Maria Blümlhuber

Spaßklasse:

1. Manuel Sprüderer

Mannschaftswertung:

1. Bleame-Kistl, O+GV

Rennklasse 1:

1. Christian Schillinger

Rennklasse 2:

1. Thomas Mooslechner

Rennklasse 3:

1. Konrad Mühlbacher

oben:

Die Rennschnecke vom FX Bruckner-Racing-Team beim Start. Sieger in der Spaßklasse

Mitte:

Einzelsieger Konrad Mühlbacher in perfekter Haltung legte zwei optimale Läufe hin.

unten:

Das Siegerteam mit seinem Boliden, dem schnittigen Bleame-Kistl. v.l. Stefan Kagerer, Franz Ballerstaller, Konrad Mühlbacher, Alfred Kagerer und Josef Pittner



Fotos: J. Pittner